



Foto: Klaus Manzek ©

Prof. Wilhelm Rudolph und Dr. Erhard Frommhold

Zucker auf der Zunge

Wir erinnern im Jahre seines 90. Geburtstages
und 11. Todestages an Dr. Erhard Frommhold

Donnerstag,
13. September 2018, 19 Uhr

GALERIE HOLGER JOHN
Rähnitzgasse 17 (Barockviertel)
01097 Dresden

Erhard Frommhold war ein leidenschaftlicher Büchermacher, der in der normierten Kultur der DDR eine andere Lesart von Kunst und Geschichte ermöglicht hat. Von 1952 bis Ende 1991 war Frommhold Lektor im Verlag der Kunst Dresden, dessen Profil er mit der Wiederentdeckung des jüdischen Fotografen Helmar Lerski 1958, mit der ersten Monographie über den Konstruktivisten El Lissitzky, mit Büchern des fast vergessenen Wilhelm Fraenger über Jörg Ratgeb, Hieronymus Bosch und Matthias Grünewald und nicht zuletzt mit der legendären »Kunst im Widerstand« geprägt hat. Wegen dieses Bandes, 1968 erschienen, musste er seinen Posten als Cheflektor verlassen. Niemals zuvor war in einer DDR-Publikation die klassische Moderne repräsentativ, ohne das Stigma der »bürgerlichen Dekadenz«, zu besichtigen gewesen. In all seinen Texten wandte sich der Kunstwissenschaftler Frommhold gegen die Plattitüden derer, die immer schon wussten, was Kunst ist, wie sie entsteht und was sie bezweckt. Stets versuchte er, in die autobiographische Erfahrung seiner Protagonisten einzutreten und die Motive ihres Handelns im zeitgeschichtlichen Kontext plausibel zu machen. Wie sich Lebensentwürfe konstituieren und in den Geschichtsprozess eintreten – das hat ihn zeitlebens interessiert. Daher widmete sich Frommhold häufig der Kunst Sachsens, einen Kulturraum, dessen historische und geistige Implikationen dem in Altenburg geborenen Lektor nicht nur intellektuell nahe waren.

(Lukas-Verlag, Berlin)

Wir laden Sie ein zum Gespräch

mit **Wolfgang Petrovsky**, Maler und Grafiker

Holger John, Galerist, Maler und Grafiker

Einführung mit einer Lesung des Textes „Zucker auf der Zunge“ und Moderation: **Markus Krebs**, Autor und Dozent

Musikalisch wird der Abend begleitet von **Hartmut Dorschner**.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu weiteren Gesprächen.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro
Sachsen

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung unter sachsen@fes.de oder telefonisch unter 0351-8046804.

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Landesbüro Sachsen - Büro Dresden,
Obergraben 17a, 01097 Dresden